

April 2026

Die Lokale

Informationsmagazin für Memmingen und Umgebung



Herausgeber: Wolfgang Radeck · In der Neuen Welt 10 · 87700 Memmingen · Telefon 08331.9258424 · Fax 9258426 · info@lokale-mm.de · lokale-mm.de

Wir wünschen
frohe Ostern!

Auflage
28.000
Exemplare

www.lokale-mm.de





QUALITÄT SEIT 1912

MAGNET-SCHULTZ

Ihre Spezialisten für elektromagnetische Lösungen

WIR BEWIRKEN GROSSES BEI MAGNET-SCHULTZ

WERDE TEIL DAVON:
WWW.ERFOLGSMAGNET.DE



KLEINE TEILE GROSSE WIRKUNG



enerix
i INFOABEND



SMART HEIZEN

PV UND WÄRMEPUMPE VERSTÄNDLICH ERKLÄRT



Dienstag, 21. April, 18-20 Uhr
In der Neuen Welt 8, 87700 Memmingen

Heizung modernisieren – sicher entscheiden

Viele Hausbesitzer fragen sich aktuell: Abwarten oder jetzt handeln?
Beim Infoabend von enerix Memmingen erhalten Sie eine klare, verständliche
Entscheidungshilfe rund um Wärmepumpe und Photovoltaik – speziell für
Bestandsgebäude.

Mit Gastvortrag des renommierten
Wärmepumpenherstellers:



Vaillant

Komfort für mein Zuhause

**Sichern Sie
sich den
500 €
Klimabonus-
Gutschein
exklusiv für
Teilnehmende**



ANMELDUNG:
Kostenfreies
Ticket über
diesen QR-
Code oder auf
enerix.de



enerix

Memmingen-Kempten

In der Neuen Welt 8 | 87700 Memmingen

✉ memmingen@enerix.com

☎ 08331 989 4048

EDITORIAL

Mal notiert ...

Liebe Leserinnen und Leser,

bevor ich – wie gewohnt an dieser Stelle – ein paar Zeilen übers Wetter verliere, möchte ich mich bei Ihnen für nun 18 Jahre Vertrauen und Treue bedanken. Ja, es ist eine Zeit der Veränderung, für mich heißt es nach 18 Jahren „Time to Say Goodbye“. DIE LOKALE wird ab dem 1. April – nein das ist kein Aprilscherz – ins Portfolio der Allgäuer Zeitung eingegliedert. Persönliche wie auch wirtschaftliche Gründe sind es, die uns zu dieser Zusammenarbeit gebracht haben. Zum einen geht es um Synergien, die genutzt werden, und zum anderen ist mit dem Allgäuer Zeitungsverlag ein starker Partner im Hintergrund (mehr dazu im Artikel auf Seite 8).

Und nun zum Wetter, das – mit Verlaub gesagt – bislang nicht viel von der Erderwärmung spüren ließ. Bislang fehlten die sonst üblichen

Auch die Menschen weitab der Fronten spüren die Auswirkungen. Bei uns nicht zuletzt an den Zapfsäulen und auch in der sonstigen Energieversorgung. Speziell in unserem Land ist die aktuelle Situation auch aus bekannten ideologisch-grünen Gründen ziemlich prekär. Nun ja, in den frühen Neunzigerjahren des letzten Jahrhunderts haben die damaligen Ultra-Grünen schon von einem Spritpreis von 5 Mark geträumt. Und jetzt? Rechnen Sie mal ...

Nun will die Regierung Task-Forces einsetzen, anstatt das eigene Volk schnell zu entlasten. Allein der Spritpreis besteht aus mehr als 60 Prozent Steuern. Aber klar, nicht nur die Gasspeicher sind leer, auch die Kassen. Da sind Wohltaten nicht einfach zu verteilen. Die Bürger in unserem Land sind wieder einmal „außen vor“:

Die regierenden Politiker haben den u. g. Eid geleistet, doch von dem Versprechen, alles für das Volk zu tun, sind Merz & Co. gefühlt meilenweit entfernt. Es wäre schon



mehr im Monat. 4,2 Prozent Erhöhung bedeuten dann unterm Strich über 12.000 Euro im Monat. Die Diätenerhöhung wurde zum Start der Legislaturperiode von Bundeskanzler Friedrich Merz beschlossen, eine Abstimmung dafür war nicht nötig. Ein Verzicht wäre mal ein Zeichen des Wohlwollens und der Solidarität mit dem „gemeinen Volk“ gewesen. Ich denke nicht, dass die Abgeordneten auf das Mehrerkommen angewiesen sind (auch wenn es rechtmäßig ist).

Ja, jetzt haben wir bzw. ich an dieser Stelle das letzte Mal ein wenig politisiert. Ich hoffe, Sie damit angeregt zu haben, über die Situation in unserem Land nachzudenken, zu diskutieren und auch andere Meinungen anzuhören. Ohne gleich Andersdenkende in die rech-

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

(Der Amtseid von Bundeskanzler und Bundesministern in Deutschland gemäß Artikel 56 des Grundgesetzes)

warmen Tage, die das Frühjahr ankündigen, die Zeit, in der die Natur aus dem Winterschlaf erwacht, die Zeit der sogenannten „Frühlingsgefühle“ – einfach eine entspannte Zeit.

Von einer Entspannung scheinen wir, weltpolitisch gesehen, Lichtjahre entfernt zu sein. Nicht nur in der Ukraine, nein, jetzt auch mit dem Iran-Krieg. Provokation, Gegenprovokation und dann Eskalation - der machtgetriebene Irrsinn nimmt kein Ende. Gründe für die Angriffskriege, gleich ob in der Ukraine, im Iran oder sonst wo, lassen sich aus Sicht der Angreifer immer finden – letztendlich bezahlen die Zivilisten und die „Fußsoldaten“ den Preis dafür. Oder haben Sie schonmal einen der Kriegsbefürworter oder seine Kinder in der ersten Kampfreihe entdecken können?

mal ein Schritt, wenn die Kommunalpolitiker, die bekanntermaßen ja in aller Regel die stärkste Bodenhaftung haben, die „hohen Herren (und Damen)“ entsprechend und mit Nachdruck auf ihre Verantwortung für die Menschen hierzulande hinweisen. Die Basis hat das Ohr am Volk und darf (und muss) auch entsprechend agieren. Soldaten oder Beamte, die ihren Job (Eid) nicht erfüllen, werden unehrenhaft entlassen. Die Bürger hätten durchaus Macht, müssen diese aber auch aktiv einfordern (nein, nicht mit Gewalt, das sind Waffen der links- und rechtsradikalen Gruppierungen). Dass es in der hohen Politik oft um eigene Interessen geht, zeigt die aktuelle Diätenerhöhung. Die „jährliche Anpassung“ beschert den Abgeordneten des Deutschen Bundestags am 1. Juli 2026 einen satten Geldregen von knapp 500 Euro

te Ecke zu stellen. Ich bin noch aus einer Generation, der gelehrt wurde, „ums Eck zu denken“ und nachzufragen ...

Trotz allem, bleiben wir optimistisch, dass in absehbarer Zeit trotz aller Widrigkeiten wieder mehr Normalität und auch Vernunft in unser Leben einzieht. Hier und auch im Rest der Welt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen des gesamten Teams einen schönen Frühjahrsmonat April und viel Spaß beim Schmökern durch diese Ausgabe.

Ihr

Wolfgang Radeck
– Herausgeber –

Brügelmeir

Unfallinstandsetzung Tel. 08331 94500
Fahrzeugaackierung Schumannstraße 8
Automobilhandel 87700 Memmingen



www.bruegelmeir.de

Eine Sorge weniger ...

Inhalt

Neuer Stadtrat in Memmingen	Seite 4
Der neue e Vitara	Seite 6
Gewinnspiel/Lokales Osternest	Seite 10/11
1 Jahr Florian Dorn im Bundestag	Seite 12
Impressum	Seite 13
Veranstaltungen	Seite 14



AOK

Jetzt Dankeschön sichern!

Lust auf Radfahren?

Jetzt gleich QR-Code® scannen und ein tolles Fahrradaccessoire gratis erhalten.

Die Teilnahmebedingungen findest du auf unserer Aktionsseite.



AOK Bayern. Die Gesundheitskasse.



*... laß Deinen Gaumen schmunzeln,
wir verwöhnen Sie sehr gerne ...*

Öffnungszeiten

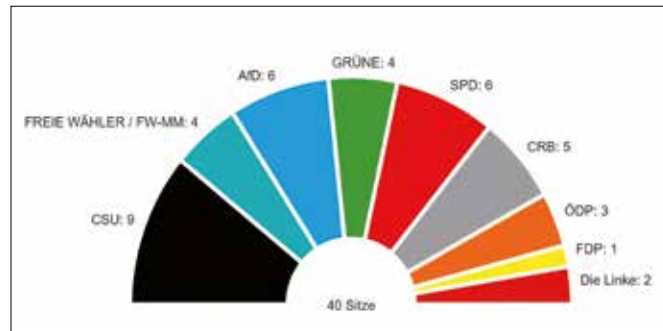
Mittwoch – Samstag ab 17 Uhr · Sonn- & Feiertags ab 11 Uhr
Robert-Bosch-Str. 5 · 88450 Berkheim · Tel 08395 7366 · info@wirtshaus-larifari.de

LARIFARI
DAS WIRTSCHAUS
www.wirtshaus-larifari.de

Neue Kräfteverhältnisse im Stadtrat

Kommunalwahl: CSU bleibt stärkste Kraft

Memmingen/Unterallgäu (as). Die Kommunalwahlen haben die politische Landschaft in Memmingen und im Unterallgäu verändert. Zwar bleibt die CSU weiterhin stärkste Kraft im Memminger Stadtrat, doch mehrere Parteien mussten Verluste hinnehmen, während andere deutlich zulegen konnten.



Die Sitzverteilung im neuen Stadtparlament.

Grafik: votegroup GmbH

Bei der Stadtratswahl erreichte die CSU 23,1 Prozent der Stimmen und stellt künftig neun Stadträte. Insgesamt nahmen 16.863 der rund 32.700 Wahlberechtigten an der Wahl teil. Die Wahlbeteiligung lag bei 51,6 Prozent und damit etwas höher als bei der letzten Kommunalwahl.

zen vertreten. Die ÖDP stellt drei Stadträte, während die FDP nur noch einen Sitz im Stadtparlament innehat.

ter (CSU) entfielen 25,7 Prozent, Christoph Maier (AfD) kam auf 14,8 Prozent, Otto Schmid (Grüne) auf 6,9 Prozent. Die Wahlbeteiligung lag bei 67,5 Prozent.

Bei den persönlichen Wahlergebnissen gab es ebenfalls klare Spitzenwerte: Landtagsabgeordneter Klaus Holetschek (CSU) wurde mit 11.285 Stimmen zum eindeutigen „Wahlkönig“ – als einziger Kandidat mit einer fünfstelligen Stimmzahl. Auf Platz zwei folgt Christoph Maier (AfD) mit 9.475 Stimmen, gefolgt von Ivo Holzinger (SPD) mit 8.123 Stimmen.

Acht Parteien im neuen Kreistag

Auch der Unterallgäuer Kreistag wurde neu gewählt. Künftig sind acht Parteien und Gruppierungen vertreten. Erstmals gelang der Partei Die Linke der Einzug in das Gremium.

Landrat Eder im Amt bestätigt

Im Landkreis Unterallgäu wurde Landrat Alex Eder (Freie Wähler) bereits im ersten Wahlgang wiedergewählt. Er erhielt 52,6 Prozent der Stimmen und setzte sich damit deutlich gegen seine Mitbewerber durch. Auf Verena Win-

Stärkste Kraft bleibt die CSU mit 30,2 Prozent, gefolgt von den Freien Wählern (25,6 Prozent) und der AfD (17,4 Prozent). Die Grünen erreichten 9,0 Prozent, die JWU 6,4 Prozent und die SPD 6,0 Prozent. Die Linke kam auf 2,8 Prozent, die ÖDP auf 2,7 Prozent. Der neue Kreistag hat 60 Mitglieder und nimmt im Mai seine Arbeit auf. Die Legislaturperiode beträgt sechs Jahre.

Das Deutschland-Ticket macht das Leben einfacher!



Deutschlandweit für 63€ im Monat fahren – vor Ort bei uns kaufen!

Buchen Sie jetzt Ihr Deutschland-Ticket – ganz einfach und direkt über uns.



t1p.de/d-ticket

Alle Infos unter: www.vvm-online.de

24h SERVICE

MAIER MEMMINGEN

mm TAXI GmbH

44 44 08331 4545

taxi-memmingen.de · info@taxi-memmingen.de

GEFRO®

Echt einfach genießen

JETZT NEU!

GARTENKRÄUTER SALAT DRESSING

Ohne Zuckerzusatz*

nur 9,90 €
für z.B. 270g
1L = 4,07 €

Unser GEFRO Shop

Rudolf-Diesel-Straße 21
87700 Memmingen
Mo.-Fr. 8.30 - 18 Uhr
Sa. 8.30 - 14 Uhr
www.gefro.de

Neuigkeiten und Informationen in und um Memmingen auf lokale-mm.de

133.142 MAL DANKE

CSU

Raketenabwehrsystem „Arrow“

Schwaben wird Teil der NATO-Luftverteidigung

Kaufbeuren/Lagerlechfeld (dl/as). Die Region Schwaben soll künftig eine wichtige Rolle bei der europäischen Luftverteidigung übernehmen. Nach aktuellen Informationen soll ein Modul des israelisch-amerikanischen Raketenabwehrsystems „Arrow“ in der Nähe des Fliegerhorsts Kaufbeuren installiert werden.

Geplant ist dort die Stationierung eines leistungsfähigen Radarsystems. Die zugehörigen Abfangraketen, mit denen feindliche Geschosse abgewehrt werden können, sollen voraussichtlich am Bundeswehrstandort Lagerlechfeld stationiert werden.

Schutz vor Mittel- und Langstreckenraketen

Das Raketenabwehrsystem „Arrow“ dient der frühzeitigen Erkennung und Abwehr von ballistischen Raketen mit mittlerer und großer Reichweite. Mithilfe modernster Radartechnik können entsprechende Geschosse frühzeitig identifiziert werden. Die Abfangraketen sind in der Lage, diese bereits in großer Höhe – teilweise sogar außerhalb der Erdatmosphäre – zu zerstören. Die vollständige Einsatzbereitschaft des Systems in Deutsch-



Das Luftverteidigungssystem ARROW am Standort Schönewalde/Holzdorf.

Foto: Bundeswehr/Hildemann

land ist für das Jahr 2029 vorgesehen.

Einer von drei Standorten in Deutschland

Der Standort Kaufbeuren beziehungsweise Lagerlechfeld soll Teil eines bundesweiten Verteidigungsnetzes werden. Insgesamt sind derzeit drei Arrow-Standorte in Deutschland geplant. Ein erster Standort wurde bereits im vergangenen Jahr zwischen Berlin und Leipzig in Betrieb genommen. Ein weiterer soll künftig im Norden Deutschlands entstehen.

Das System wird in die NATO-Luftverteidigung integriert und

ist Teil der strategischen Planungen der Bundesregierung zur Stärkung des europäischen Schutzschildes gegen ballistische Raketen.

Deutschland als zentrale Drehscheibe

Nach Angaben der Bundeswehr spielt Deutschland innerhalb der NATO eine wichtige Rolle als logistische Drehscheibe in Europa. Im Falle eines Konflikts könnten insbesondere weitreichende ballistische Waffensysteme eine Bedrohung darstellen. Moderne Raketenabwehrsysteme wie „Arrow“ sollen daher künftig einen wichtigen Beitrag zur Verteidigungsfähigkeit leisten.

Vier Projekte bezuschusst

VR-Bank unterstützt regionale Vorhaben

Memmingen (dl/as). Die VR-Bank Memmingen Stiftung hat im Rahmen einer Spendenübergabe im VR-Bank Campus insgesamt 9.465 Euro an vier Projekte in der Region vergeben.

Den größten Einzelbetrag erhielt die Renovierung der Lourdes-Kapelle im Legauer Ortsteil Greiters. Für das Projekt von Johann Weiß stellte die Stiftung 4.000 Euro zur Verfügung.

Mit 2.500 Euro unterstützt die Stiftung zudem den Sozialpädagogischen Fachdienst Unterallgäu der KJF Soziale Angebote Allgäu. Gefördert werden Angebote für Kinder und Jugendliche, darunter ein Theaterworkshop, eine



Bei der Spendenübergabe im VR-Bank Campus.

Foto: VR-Bank Memmingen eG

Alpakawanderung sowie neue Gestaltungselemente für Gruppenräume.

Weitere 1.300 Euro gehen an die KJF Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung Unterallgäu. Mit dem Betrag wird ein digitales Whiteboard angeschafft, das bei Gruppenangeboten für Eltern

und Kinder sowie bei Fachvorträgen und Workshops eingesetzt werden soll.

Die Grundschule Memmingen-Dickenreishausen erhält 1.665 Euro für ein Mobbingpräventions-Basistraining für die Klassenstufen eins bis vier zur Förderung sozialer Kompetenzen.

IMMOBILIEN-Sprechtag
Ihre Immobilie im Fokus

Kommen Sie gerne bei uns vorbei.

Hier sind wir vor Ort:

am Montag, 13.04.
Hauptstelle Memmingen
Filiale Legau
Filiale Mindelheim

am Dienstag, 14.04.
Hauptstelle Memmingen
Filiale Memmingerberg
Filiale Heimertingen

Ohne Voranmeldung
jeweils von 9 - 12 Uhr
und von 14 - 16 Uhr

Wir freuen uns auf Sie.

Mehr Infos unter
vr-memmingen.de/immobiliensprechtag

VR-Bank
Memmingen eG

Ihr neuer (alter) Friseur in Trunkelsberg

BECK.S
DAMEN & HERRENFRISEUR
BECK SANDRA

Wir freuen uns auf Sie! Termine unter 08331 84737

MIT MFG GMBH

**IHR PROJEKT
UNSERE MISSION**

ERFAHRENE EXPERTEN, MODERNE LÖSUNGEN.

VERTRAUEN SIE AUF QUALITÄT UND ZUVERLÄSSIGKEIT BEI DER MIT MFG GMBH.

UNSERE LEISTUNGEN:

☑ HEIZUNG	☑ BADSANIERUNG
☑ SANITÄR	☑ SPENGLEREI
☑ KLIMA	☑ PHOTOVOLTAIK
☑ LÜFTUNG	☑ STROMSPEICHER

KONTAKTIEREN SIE UNS

TELEFON
+49 160 98787543

E-MAIL
INFO@MIT-MFG.DE

www.mit-wem-sonst.de

Anzeige

Endlich – ein „Vollstromer“ von Suzuki

Der neue e Vitara im kurzen Alltagstest

**AUTO-CENTER
VERDERAME**

(rad). Der japanische Hersteller Suzuki ist (endlich) im Elektrozeitalter angekommen und bietet mit dem Suzuki e Vitara eine mehr als gelungene Alternative an. Zu sehen und zum Probefahren ist das Modell ALL-GRIP-e Comfort+ – eines von drei Ausführungen – ab sofort beim Memminger Suzuki-Partner Auto-Center Verderame.



Das Testfahrzeug, der neue e Vitara.

Quelle: Auto-Center Verderame

Der e Vitara steht auf einer speziell für Elektroautos entwickelten Plattform. Er wird gemeinsam mit dem Schwestermodell Urban Cruiser von Toyota produziert, beide Modelle wurden von Anfang an gemeinsam konzipiert.

Die beiden weitestgehend baugleichen Fahrzeuge unterscheiden sich nur in der Frontpartie. Zudem ist der e Vitara mit einem zweifarbigen Cockpit in Schwarz/Braun zu bekommen. Das Cockpit ist optisch hochmodern gestaltet, beinahe eine andere, für Vitara-Fans ungewohnt neue Welt, in die im Vergleich zum alten, klassischen Vitara ein modernes Design mit Displays eingezogen ist. Auch das Gefühl ist ein völlig anderes, hier setzt Suzuki wie gewohnt zwar auf solides Material, das aber mindestens eine Klasse höher einzuordnen ist als in den Verbrenner-Modellen. Die Bedienung ist zugegebenermaßen zunächst gewöhnungsbedürftig aber irgendwie an moderne Medien, wie Smartphones etc., angelehnt und entsprechend einfach zu handhaben.

Hinter dem Lenkrad des e Vitara informiert ein übersichtliches, teilweise konfigurierbares Instrumentendisplay. Der Touchscreen fällt nach heutigen Maßstäben eher kompakt aus. Am linken und rechten Rand sind feste Touchflächen für Direktfunktionen integriert, was die Bedienung vereinfacht. Für Wichtiges, wie etwa die Spiegelverstellung oder die Lichtfunktionen, gibt es noch ganz klassische Knöpfe, auf dem Lenkrad finden sich gut zu treffende Tasten, und auch für die Klimatisie-

rung sind noch Hebel vorgesehen.

Nun zum Fahrtest im Alltag. Dort hat der e Vitara in allen Bereichen überzeugt. Sowohl im Stadtverkehr trotz seiner, allerdings übersichtlichen, SUV-Ausmaße. Einparken ist dank der Rückfahrkamera völlig problemlos, ebenso das Handling im engen Innenstadtkverkehr. Beim Verladen der Einkäufe müssen diese allerdings in den nicht allzu üppigen Kofferraum gehoben werden – Platz für einen Familieneinkauf ist allemal. Übrigens auch genug für Sporttaschen (im Test war das eine Eishockeytasche) und Koffer für die ganze Familie.

Apropos Urlaub – hier haben die Konstrukteure von Suzuki Familienfreundlichkeit bewiesen. Die Platzverhältnisse sind für den 4,28 Meter langen e Vitara erstaunlich und damit die Bequemlichkeit beim Sitzen komfortabel. Auch die um 16 Zentimeter verschiebbare Rückbank ist durchdacht und sorgt wahlweise für mehr Beinfreiheit oder einen größeren Kofferraum.

Und da sind wir schon auf der Autobahn, auf der der e Vitara erstmal richtig gut abzieht. Allerdings „nur“ bis zu 160 km/h auf dem Tacho – was andersherum wieder Sinn macht, weil sich der Verbrauch dann in Grenzen hält. Der 61-kWh-Akku ist ohnehin knapp bemessen und liegt hier ehrlicherweise unterhalb des Durchschnitts in dieser Fahrzeugklasse. Die von Suzuki maximal angegebene Ladezeit ist bei etwa 45 Minuten ebenfalls unterdurchschnittlich.

Mehr als gut sind dagegen die elektronischen Hilfsmittel. Wie

etwa der sehr sensibel reagierende Spurhalteassistent, der damit seine Aufgabe höchst zufriedenstellend erledigt.

Mit dem 61-kWh-Akku erreicht der e Vitara bei günstigen Voraussetzungen gute 400 Kilometer Reichweite, was durchaus ordentlich ist – aber im Winter oder einfach beim Einsatz von mehreren „Stromfressern“ sich auch schnell nach unten bewegt.

Dennoch ist der Suzuki e Vitara eine echte Alternative im E-Segment und besticht nicht nur durch ein sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis, sondern auch in Punkto Qualität und Alltagstauglichkeit, wo oft die Ladegeschwindigkeit nicht an oberster Stelle liegt.

Nach unserem 2-tägigen Test kommen wir zu dem Ergebnis, dass gerade die getestete Allradvariante in Verbindung mit einem modernen Elektroantrieb und einer umfangreichen Serienausstattung in allen Ausstattungsvarianten der perfekte Begleiter im Allgäu ist.

Technische Daten vom Testfahrzeug:

Suzuki e VITARA eAxe ALL-GRIP-e Comfort+ (61 kWh-Batterie) (135 kW | 183 PS | Elektromotor mit fester Übersetzung | Kraftstoffart Strom) Verbrauchswerte: kombinierter Energieverbrauch 16,6 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO₂-Klasse: A.



Jetzt Probefahrt vereinbaren

Elektrifizierender Fahrspaß ohne Kompromisse.

Die ID. Familie

Sie wollen unterwegs elektrifizierende Performance ohne Kompromisse? Dann haben wir genau das Richtige für Sie: die ID. Familie. Ob der kompakte ID.3, der komfortable ID.7 Tourer, der kraftvolle SUV ID.4 oder der elegante ID.5 als SUV-Coupé – bei uns finden Sie Ihren Favoriten.

ID.4 Pure 140 kW (190 PS) 58 kWh 1-Gang-Automatik

Energieverbrauch kombiniert: 16,0 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO₂-Klasse: A.

Ausstattung: Notbremsassistent „Front Assist“ mit Fußgänger- und Radfahrererkennung, Spurhalteassistent „Lane Assist“, Spurwechselassistent „Side Assist“, Ausparkassistent und Ausstiegswarnung, Abbremsfunktion und Ausweichunterstützung, Ablenkungs- und Müdigkeitserkennung, automatische Distanzregelung, Geschwindigkeitsbegrenzer, App-Connect Wireless für Apple CarPlay™ und Android Auto™, Digitaler Radioempfang DAB+, Radio „Ready 2 Discover Max“, Sprachassistent IDA, Telefonschnittstelle, Klimaanlage „Climatronic“, schlüsselloses Startsystem „Keyless Start“, elektrisch einstell-, anklapp- und beheizbare Außenspiegel, LED-Scheinwerfer, Multifunktionslenkrad mit Touch-Bedienung u. v. m.

Lackierung: Costa Azul Metallik

Hauspreis: 34.999,00 €

inkl. Überführungskosten

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen.
Gültig bis zum 30.06.2026. Stand 03/2026.



Ihr Volkswagen Partner



Autohaus Seitz GmbH
Münchner Straße 81, 87700 Memmingen
Tel. 08331 92001 0, seitz-memmingen-vw.de

Brügelmeir Eine Sorge weniger...

Brügelmeir GmbH
Schumannstraße 8
87700 Memmingen

Tel. 08331 / 94500
www.bruegelmeir.de

**AUTO-CENTER
VERDERAME**

Dr.-Karl-Lenz-Straße 29 • 87700 Memmingen
T 08331 / 97 88 - 0 • www.verderame.de

Mit dem E-Auto entspannt in den Urlaub

Zwei Memminger Autohändler geben Tipps für die Reise

Memmingen (as). Mit dem Elektroauto in den Urlaub fahren – für viele ist das noch ungewohnt. Doch immer mehr Autofahrer wagen inzwischen auch längere Strecken elektrisch. Wie gut das Laden unterwegs funktioniert und worauf man achten sollte, erklären Tobias Sirch vom Autohaus SIRCH und Michael Schönleber vom Auto-Center Verderame in Memmingen.



Der erste elektrische Suzuki: Der Suzuki e VITARA eAxle ALLGRIP-e Comfort+ (61kWh-Batterie): Energieverbrauch kombiniert: 16,6 kWh/100km; CO²-Emissionen kombiniert: 0g/km; CO²-Klasse: A.

Foto: Suzuki Deutschland GmbH, Bensheim

Laden in Europa wird immer einfacher

Nach Einschätzung von Tobias Sirch hat sich das Ladenetz in den vergangenen Jahren stark entwickelt. „Wir haben Kunden, die schon vor über zehn Jahren mit ihrem Elektroauto in den Urlaub gefahren sind“, berichtet er. Mit modernen Fahrzeugen, die realistische Reichweiten von über 300 Kilometern erreichen, werde die Urlaubsfahrt immer selbstverständlicher.

Europa verfüge inzwischen über ein weitgehend flächendecken-

den Osteuropas ist die Infrastruktur noch etwas dünner, deshalb ist eine vorherige Routenplanung sinnvoll“, rät Sirch.

Auch Michael Schönleber bestätigt diese Entwicklung. Vor allem entlang von Autobahnen und in größeren Städten gebe es heute zahlreiche Ladepunkte. In den nordischen Ländern sei die Infrastruktur zwar besonders dicht, doch auch im Süden habe sich

Auch Automobilclubs oder Fahrzeughersteller stellen entsprechende Lösungen bereit. Ein Gespräch im Autohaus könne helfen, die passende Lösung zu finden.

Pausen gehören dazu

Ganz ohne Pause geht es auf langen Strecken auch beim Elektroauto nicht. Laut Tobias Sirch lassen sich viele Fahrzeuge an Schnellladesäulen innerhalb von etwa 30 Minuten auf rund 80 Prozent aufladen. Wer seine Route plant und etwas Zeit einrechnet, könne jedoch ganz entspannt reisen.

Für Schönleber ist die Ladepause sogar ein Vorteil: „Man fährt automatisch etwas entschleunigter.“ Ob ein Espresso an der Raststätte oder ein kurzer Blick auf die Alpen – manchmal werde genau diese Pause zum schönsten Teil der Reise.

Ladestopp einplanen

Die tatsächliche Reichweite hängt



Geschäftsführer Tobias Sirch vom Memminger Autohaus SIRCH. Foto: Autohaus SIRCH

viel getan. „Zudem haben viele Hotels und Campingplätze inzwischen eigene Lademöglichkeiten“, ergänzt Schönleber.

Apps helfen bei der Planung

Bei längeren Fahrten spielen Lade-Apps und Ladekarten eine wichtige Rolle. Tobias Sirch empfiehlt Karten mit möglichst großer Netzabdeckung in Europa, die Zugriff auf Hunderttausende Ladepunkte ermöglichen.

Michael Schönleber rät zusätzlich, beim eigenen Stromanbieter nachzufragen. Viele Energieversorger bieten mittlerweile eigene Lade-Apps oder Karten an.

stark vom Fahrstil ab. Tobias Sirch berichtet aus eigener Erfahrung von etwa 400 bis 500 Kilometern auf der Autobahn bei moderater Fahrweise. Geschwindigkeit, Beladung oder Klimaanlage beeinflussen den Verbrauch ähnlich wie beim Verbrenner. Sein Tipp für Einsteiger: „Nicht bis zur letzten Reserve fahren, sondern bereits bei etwa 100 Ki-

lometern Restreichweite einen Ladestopp einplanen“.

Für Michael Schönleber steht vor allem eines im Vordergrund: „Genießen Sie die Fahrt.“ Die kurzen Pausen unterwegs könnten schnell Teil des Urlaubserlebnisses werden – und sorgen dafür, dass man entspannt am Ziel ankommt.



„Elektroheld 2026“ laut Fachmagazin Elektroautomobil: Der Renault 5 E-Tech. Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 15,2 – 14,8; CO²-Emission kombiniert (g/km): 0; CO²-Klasse: A Foto: Renault Group

des Ladenetz. „Besonders gut ausgebaut ist Österreich und Norditalien. In Süditalien oder



Michael Schönleber leitet gemeinsam mit seiner Frau Laura das Auto-Center Verderame. Foto: Autohaus Verderame



IHR PARTNER AUS DEM ALLGÄU
MIT WEM SONST

KONTAKT
SPEICHERN:



ZUR
WEBSEITE:



MIT MFG GmbH
Eidlerholzstr. 19
87746 Erkheim

www.mit-wem-sonst.de

Mediengruppe Allgäuer Zeitung übernimmt Monatsmagazin „Die Lokale Memmingen“

Kempton/Memmingen (dl/az). Stärkung des lokalen Journalismus in Memmingen und der Region: Die Allgäuer Zeitungsverlag GmbH, ein Unternehmen der Mediengruppe Allgäuer Zeitung, übernimmt zum **1. April 2026** das Monatsmagazin „Die Lokale Memmingen“ inklusive der dazugehörigen Website und Social-Media-Kanäle. Mit der Integration erweitert die Medien-

gruppe ihr Portfolio um ein etabliertes, werbefinanziertes Lokalmagazin und setzt ein klares Zeichen für die Weiterentwicklung regionaler Angebote.

„Die Lokale Memmingen“ erscheint seit **Mai 2008** als kostenloses Informationsmagazin mit lokaler und regionaler (Hintergrund-)Berichterstattung für Memmingen und Umgebung.

Das Magazin wird monatlich in einer Auflage von **28.000 Exemplaren** im Stadtgebiet Memmingen sowie in angrenzenden Gebieten verteilt und durch eine digitale Präsenz ergänzt.

Ziel der Übernahme ist es, die erfolgreiche Marke „Die Lokale Memmingen“ dauerhaft im Portfolio der Mediengruppe zu erhalten und gemeinsam weiterzu-



Der neue Eclipse Cross.
100% Elektrisch.



MITSUBISHI MOTORS

Eclipse Cross Diamant PLUS
335 €¹
monatl. finanzieren

- ▶ 19" Leichtmetallfelgen
- ▶ Infotainment-System mit 9" Touchscreen
- ▶ Wärmepumpe mit Vorklimatisierungsfunktion
- ▶ Bis zu 627 km elektrische Reichweite**

BIS ZU 6.000 €
STAATLICHE FÖRDERUNG MÖGLICH!

BIS ZU 8 JAHRE GARANTIE PAKET***

Eclipse Cross Diamant PLUS, 87 kWh Batterie, 160 kW (218 PS) Energieverbrauch 16,7 kWh/100 km Strom; CO₂-Emission 0 g/km; CO₂-Klasse A; kombinierte Werte. Elektrische Reichweite (EAER) 627 km.**

1) Eclipse Cross Diamant PLUS Finanzierungsbeispiel (gültig bis 31.03.2026): Fahrzeugpreis bei Finanzierung 47.990,00 €, Anzahlung 8.000,00 €, Nettodarlehensbetrag 39.990,00 €, Laufzeit 48 Monate, Sollzinssatz (gebunden) 0,99 %, effektiver Jahreszins 0,99 %, 1. Monatsrate 335 €, 47 Monatsraten à 335 €, letzte Rate 27.631,60 €. Gesamtbetrag 9.476,00 €. Ein freibleibendes Angebot der MKG Bank, Zweigniederlassung der MCE Bank GmbH, Schieferstein 9, 65439 Flörsheim. Repräsentative Kreditbeispiele: Die Angaben stellen zugleich das 2/3-Beispiel gem. § 17 PAngV dar. 2) Staatliche Förderung für Privatpersonen, bei Kauf oder Leasing, Erstzulassung in Deutschland, Vorliegen der persönlichen Fördervoraussetzungen (u.a. zu versteuerndes Jahreseinkommen, Zahl der Kinder unter 18 Jahren). Details: mitsubishi-motors.de/e-autopraemie und bundesumweltministerium.de/eauto-forderung. Für Zulassungen ab 01.01.2026, Ende mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31.12.2028. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. ** Die nach PKW-EnVKV angegebenen offiziellen Werte zu Verbrauch und CO₂-Emission sowie ggf. Angaben zur Reichweite wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren WLTP ermittelt. Weitere Infos unter mitsubishi-motors.de
*** 5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km. Danach bis zu 3-mal je 1 Jahr Anschlussgarantie, bis max. 160.000 km, der Mitsubishi Motors Europe BV, Postbus 157, 6130 AD Sittard, Niederlande, für wesentliche Bauteile. 8 Jahre Herstellergarantie auf die Fahrbatterie bis 160.000 km. Jeweils gemäß den entsprechenden Garantiebedingungen. Bedingungen und Details unter mitsubishi-motors.de/garantiepaket

entwickeln – in Print und Digital. Dafür werden in den kommenden Monaten notwendige Anpassungen und Weiterentwicklungen in enger Zusammenarbeit angestoßen.

Wolfgang Radeck, bisheriger Inhaber und Gründer, wird die Integration die kommenden Monate intensiv begleiten und bleibt der Marke weiterhin verbunden. Damit wird die Kontinuität für Leserinnen und Leser sowie für Werbekundinnen und Werbekunden für die Zukunft gewährleistet.

Thomas Huber, Geschäftsführer der Mediengruppe Allgäuer Zeitung, sagt: „Mit ‚Die Lokale Memmingen‘ übernehmen wir ein starkes, in Memmingen fest verankertes Magazin. Wir investieren bewusst in ein erfolgreiches lokales Medium – und damit in die Vielfalt und Zukunft des lokalen Journalismus in der Region.“

Wolfgang Radeck, ergänzt: „Die Lokale‘ steht seit 2008 für Nähe, Relevanz und eine klare Verwurzelung in Memmingen und Umgebung. Mit der Mediengruppe Allgäuer Zeitung gewinnt das Magazin einen regionalen Partner mit großer Reichweite und starker Infrastruktur – eine sehr

gute Basis, um das Angebot weiterzuentwickeln und die Marke langfristig zu stärken.“

Über die Mediengruppe Allgäuer Zeitung / Allgäuer Zeitungsverlag GmbH

Die Mediengruppe Allgäuer Zeitung ist ein in der Region verwurzelt Medienhaus mit starken journalistischen Marken und einem breiten Portfolio an Medien- und Kommunikationsleistungen. Mit ihren Print- und Digitalangeboten erreicht sie täglich zahlreiche Menschen im Allgäu und darüber hinaus. Die Allgäuer Zeitungsverlag GmbH verantwortet unter anderem die publizistischen Angebote und entwickelt diese kontinuierlich weiter – mit Fokus auf regionalen Qualitätsjournalismus und digitale Innovation.

Über „Die Lokale Memmingen“

„Die Lokale Memmingen“ ist ein kostenloses, werbefinanziertes Monatsmagazin mit lokaler und regionaler Berichterstattung für Memmingen und Umgebung. Es erscheint seit Mai 2008, wird monatlich mit einer Auflage von 28.000 Exemplaren verteilt und durch eine Website und soziale Medien ergänzt.

Autohaus Sirch GmbH
Dr.-Karl-Lenz-Str. 27 • 87700 Memmingen
Tel. 08331/96840 • <https://www.mitsubishi-allgaeu.de>

Brügelmeir Eine Sorge weniger...

Brügelmeir GmbH
Schumannstraße 8
87700 Memmingen

Tel. 08331 / 94500
www.bruegelmeir.de

„Ich gehe immer zufrieden nach Hause“

Auszubildende berichten vom Pflegealltag am Klinikum Memmingen



Memmingen (dl). Wie sieht der Alltag in der Pflege wirklich aus? Zwei Auszubildende am Klinikum Memmingen geben persönliche Einblicke in ihre Ausbildung – zwischen hoher Verantwortung, emotionalen Herausforderungen und dem guten Gefühl, täglich etwas Sinnvolles zu tun.

Menschen kompetent begleiten und betreuen, Verantwortung übernehmen und jeden Tag Spannendes erleben: Die Pflege ist ein modernes Berufsbild, das Empathie mit medizinischem Wissen vereint und eine hohe Arbeitsplatzsicherheit bietet.

„Die Arbeit auf Station ist spannend und vielfältig und es ist ein schönes Gefühl, Menschen helfen zu können, die sich in einer schwierigen Lage befinden,“ erzählt die 17-jährige Hannah, die sich im zweiten Lehrjahr ihrer Ausbildung zur Pflegefachfrau am Klinikum Memmingen befindet. Derzeit absolviert sie einen praktischen Teil ihrer Ausbildung auf der Kinderintensivstation im Klinikum Memmingen: „Man muss bei der Arbeit sehr konzentriert sein. Wenn man einen Fehler macht, hat das Folgen. Das lässt sich nicht einfach weg-



Auszubildende Hannah ist derzeit auf der Kinderintensivstation im Einsatz, wo sie sich um die kleinen Patienten kümmert (für das Foto wurde eine Puppe verwendet).

löschen wie beispielsweise ein Text am Computer“, sagt Hannah, die sich der großen Verantwortung in der Pflege bewusst ist. Auf Station erlebt die 17-jährige zum Teil schwere Schicksale: „Hier ist unser Mitgefühl gefragt. Allerdings muss man anpassen, dass man die tragischen Dinge nicht zu sehr an sich ranlässt.“

Dennoch überwiegen bei Hannah die positiven Seiten des Berufs: „Es ist ein schönes Gefühl, wenn ich die kleinen Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt mit ihren Eltern glücklich nach Hause gehen sehe.“

In der Berufsfachschule für Pflege des Klinikums Memmingen werden derzeit 114 junge Menschen zur Pflegefachperson ausgebildet. Darunter ist neben Hannah auch der 20-jährige Luca. Er ist aktuell auf einer geria-

trischen Station des Klinikums im Einsatz, wo er an die betagten Patienten Medikamente verteilt, Infusionen anlegt und die Erkrankten beim Essen oder der Körperpflege unterstützt.

„Es ist schön, den Patienten et-



Auszubildender Luca wechselt auf der geriatrischen Station bei einem älteren Patienten eine Infusion. Fotos: Eva Maria Häfele/Pressestelle Klinikum Memmingen

was Gutes zu tun“, sagt Luca. „Ich mag den sozialen Umgang und auch das Team ist super hier.“ Nur fehle ihm ein bisschen die „Action“, wie er es nennt. Deswegen möchte er nach seinem Examen gerne auf einer der Intensivstationen im Klinikum oder in der Notaufnahme arbeiten: „Ich kann gut mit Stress umgehen. Mich spornt das richtig an.“

Die Schichtarbeit im Krankenhaus macht Luca nichts aus: „Ich kenne es von zu Hause nicht anders. Meine Mutter hat auch in der Pflege gearbeitet und mein Vater schichtet in der Industrie.“ Hannah dagegen findet es noch ungewohnt, wenn sich ihre Freunde am Wochenende treffen und sie nicht dabei sein kann, weil sie arbeiten muss. Dennoch würde sie sich wieder

für die Pflege entscheiden, betont sie. Und auch Luca ist sich sicher, dass dieser Job der Richtige für ihn ist: „Es gibt keinen Tag, an dem ich nicht zufrieden nach Hause gehe.“

- Die dreijährige Ausbildung zur Pflegefachperson ist eine generalistische Ausbildung, die die bisherigen Berufe der Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege zusammenfasst.
- Das Klinikum Memmingen bietet auch den Schwerpunkt „Kinderkrankenpflege“ an. Dabei besteht die Möglichkeit, den praktischen Teil der Ausbildung schwerpunktmäßig in der Kinderkrankenpflege zu absolvieren.
- Ausbildungsstart ist im September.
- Die Ausbildung umfasst rund 2.100 Unterrichtsstunden und 2.500 Stunden praktische Ausbildung in Blockphasen von zwei bis fünf Wochen.
- Die praktischen Einsätze finden unter anderem in der Kinder- und Frauenheilkunde, der Chirurgie, der Neurologie, der Inneren Medizin, der Psychiatrie, im Altenheim und der ambulanten Krankenpflege statt.
- Ausbildungsvoraussetzung: Realschulabschluss oder Hauptschulabschluss zusammen mit einer erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung.

Wir suchen AlltagsHELDEN!



Klinikum Memmingen AöR
Lehrkrankenhaus der
Ludwig-Maximilians-Universität München

**Medizinisches Fachpersonal/
Pflegefachkraft**

für die gynäkologische Ambulanz des Brustzentrums

Werkstudent

für die IT-Service Abteilung

Mitarbeiter

für den Patiententransportdienst

Für alle Stellenangebote gilt: m/w/d



Jetzt bewerben!

**zusammen
stark**



Wenn Glocken fliegen und Hexen klingeln ...

Kuriose Osterbräuche aus aller Welt

(as). Ostern gehört zu den wichtigsten christlichen Festen – und doch wird es in vielen Ländern ganz unterschiedlich gefeiert. Während in Deutschland der Osterhase Eier versteckt und Familien gemeinsam frühstücken, ziehen anderswo als Hexen verkleidete Kinder durch die Straßen, fliegen symbolisch Kirchenglocken nach Rom oder werden Menschen kurzerhand mit Wasser übergossen. Ein Blick auf einige der ungewöhnlichsten Ostertraditionen weltweit.

Schweden: Kleine Hexen an der Haustür

In Schweden erinnert Ostern fast ein wenig an Halloween. Kinder verkleiden sich als sogenannte „Påskkäringar“, kleine Osterhexen mit Kopftuch und bemalten Wangen. Mit Körbchen oder Kaffeekanne ziehen sie von Haus zu Haus, verteilen selbst gemalte Bilder und hoffen im Gegenzug auf Süßigkeiten. Der Brauch geht auf alte Volksvorstellungen zurück: Früher glaubte man, Hexen würden in der Osterzeit zum Blocksberg fliegen. Um sie zu vertreiben, entzündeten die Menschen große Osterfeuer.

Wagen voller Feuerwerkskörper auf den Domplatz gezogen. Während der Ostermesse zündet eine mechanische Taube die Ladung – und ein großes Feuerwerk beginnt. Der Ursprung dieses Brauchs reicht bis ins Mittelalter zurück. Ein gelungenes Feuerwerk gilt bis heute als gutes Omen für eine erfolgreiche Ernte.

Ungarn: Eine erfrischende Tradition

In Ungarn kann der Ostermontag für Frauen ziemlich überraschend werden. Beim sogenannten „Locsolkodás“ (Besprengen) besuchen Männer und Jungen Verwandte oder Bekannte und begießen Frauen symbolisch mit Wasser – früher oft mit einem ganzen Eimer, heute meist mit Parfüm. Der Brauch soll Fruchtbarkeit und Gesundheit bringen. Als Dank erhalten die „Besprenger“ traditionell bemalte Eier, Süßigkeiten oder einen kleinen Schnaps.

Griechenland: Töpfe fliegen aus den Fenstern

Auf der griechischen Insel Korfu wird der Karsamstag besonders laut gefeiert. Punkt elf Uhr werfen Bewohner alte Tonkrüge und Töpfe aus den Fenstern auf die Straße, wo sie mit lautem Knall zerbrechen. Der Brauch symbolisiert einen Neuanfang: Das Alte wird zerstört, damit Platz für Neues entstehen kann. Gleichzeitig soll der Lärm böse Geister vertreiben.

Frankreich: Wenn die Kirchenglocken „nach Rom fliegen“

In Frankreich erzählt man Kindern eine besondere Geschichte: Von Gründonnerstag bis Karsamstag schwingen traditionell die Kirchenglocken. Der Legende nach fliegen sie in dieser Zeit nach Rom, um dort den Segen des Papstes zu empfangen. Auf dem Rückweg bringen sie dann Süßigkeiten und Schokoladeneier mit, die am Ostersonntag in Gärten und Parks versteckt werden. Besonders spektakulär feiert man Ostern in der südfranzösischen Stadt Haux: Dort bereiten die Einwohner jedes Jahr ein riesiges Omelett aus Tausenden Eiern zu – genug für das ganze Dorf.

Gemeinsamkeit trotz aller Unterschiede

So unterschiedlich diese Traditionen auch sind – eines verbindet sie: Ostern steht überall für Hoffnung, Neubeginn und Gemeinschaft. Ob mit Hexenkostüm, Wassereimer oder Feuerwerk – rund um den Globus feiern Menschen auf ihre ganz eigene Weise das Ende des Winters und den Beginn des Frühlings.

Antje Sonnleitner

Das Februar-Gewinnspiel

Liebe Leserinnen und Leser,

aus organisatorischen Gründen haben wir die Fotos unserer Gewinner aus dem Februar-Spiel in der letzten Ausgabe nicht veröffentlichen können. Das

holen wir hier nach. Im Februar konnten je zwei Schlemmerblöcke vom Gutscheinebuch, Kinokarten vom Cineplex Memmingen sowie Best-of-Pakete von GEFRO gewonnen werden.

Die richtige Antwort lautete „b“ oder „3“. Es war nicht ganz einfach, aber viele hatten die richtige Lösung auf ihrem Zettel oder in der Mail. Fotos der Gewinner finden Sie auf dieser Seite.

Herzlichen Glückwunsch!



Elfriede Berger



Angela Gradl



Viktoria Unglert



Georg Kotterer



Antonie Ostler



Stefanie Irrgang

Die Lösung vom Februar



Schöne Extras fürs Nest

Freudige Überraschungen beim „Lokalen Osternest“



Liebe Leserinnen und Leser,

das „Lokale Osternest“, unser großes Gewinnspiel zu Ostern, haben wir auch heuer dank unserer Partner wieder mit attraktiven Geschenken füllen können. Eine ganze Reihe an Gutscheinen und anderen schönen Dinge gab's zu gewinnen – und das noch rechtzeitig vor dem Osterfest. Einfach als kleines Extra für Ihr Osternest oder das Ihrer Lieben.

Herzlichen Dank an dieser Stelle für Ihre wieder einmal so zahlreiche Teilnahme, auch über unsere Social-Media-Kanäle. Ein großes Dankeschön geht ebenso an unsere Partner für die Bereitstellung der zahlreichen und schönen Preise.

Nun aber zur Lösung. Ein wenig Anstrengung war nötig, um zu ge-

winnen. Ganz so einfach war es nicht, weil unsere Grafikerin nur drei der Ostersträuße im Magazin versteckt hat – damit war die Lösung also „3“ oder „a“.

Bilder einiger der glücklichen Gewinner finden Sie auf dieser Seite – nochmals herzlichen Glückwunsch und viel Spaß mit den zusätzlichen Osterüberraschungen. Wenn es diesmal nicht geklappt hat, dann spielen Sie doch gleich wieder mit. Auch im April halten wir wieder tolle Preise für Sie bereit bei unserem beliebten Suchspiel.

Es geht um zweimal zwei Kinokarten vom Cineplex in Memmingen, ein GEFRO-Paket sowie ein Pflegeset von Calu und Gutscheine vom weinku(h)l.

Vergleichen Sie also beide Suchbilder und finden die Veränderungen. Wie viele Fehler oder Verän-

derungen haben wir eingebaut?

- a) 3 b) 4 c) 6

Die Lösung mit Ihrem **Wunschgewinn** (können wir aber nicht garantieren) mit dem Betreff „April-Spiel 2026“ bitte schicken an: DIE LOKALE, In der Neuen Welt 10, 87700 Memmingen

Oder senden Sie uns die Lösung per E-Mail an:

verlosung@lokale-mm.de

Und ganz wichtig: **Absender und die Telefonnr. bitte mit angeben.**

Einsendeschluss ist Freitag, der 10. April 2026.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wir möchten mit unseren Gewinnspielen keine Adressen sammeln und unterstreichen, dass bei uns auch wirklich gewonnen wird. Daher werden die Gewinner telefonisch benachrichtigt und **namentlich sowie mit Foto** in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben. Wir hoffen, dafür Ihr Einverständnis zu erhalten und werden dies bei der Gewinnübergabe auch schriftlich dokumentieren.



Susanne Seuthe



Waltraud Kruppa



Christina & Sana Kist



Andreas Heinle



Angelika Mayer



Bianca Maurer



Corinna Küchle



Daniela Jaksch



Eva Daufratshofer



Eva Hampf



Eva-Marie Eggle



Gabriele Michl



Gerhard Storch



Hedwig Blösch



Ingeborg Kartheiningner



Jonas Baier



Karin Männer



Karin Reich-Fiegler



Karl Horwath



Karl-Heinz Sroka



Lars Rauter



Margot Höll



Natalia Zweigardt



Petra Klotz



Regina Büchler



Robert Schöffel



Susanne Lonkwitz

„Gute Argumente finden auch Gehör“

Florian Dorn spricht über sein erstes Jahr als Bundestagsabgeordneter

Memmingen (ta). Am 23. Februar 2025 wurde die Volksvertretung der Bundesregierung neu gewählt, mit dabei auch Dr. Florian Dorn. Der promovierte Ökonom schaffte es als Direktkaandidat des neu geschaffenen Wahlkreises Memmingen-Unterallgäu auf Anhieb als Abgeordneter in den Deutschen Bundestag. Wie er das erste Jahr in Berlin erlebte, verriet uns Florian Dorn im persönlichen Gespräch.



Der Bundestagsabgeordnete Dr. Florian Dorn.
Foto: Hendrik Steffens

Sie gingen mit viel Enthusiasmus und Tatendrang nach Berlin. Warden Sie in manchen Bereichen in zwischen „geerdet“?

Herr Dr. Dorn, Sie sind nun gut ein Jahr im Amt, wie ist Ihr persönliches Resümee?

Es ist und bleibt eine spannende und ehrenvolle Aufgabe. Ich erlebe hier eine sehr intensive Zeit mit vielen Sitzungswochen, die gerne mal mit 18-Stunden-Tagen einhergehen. Und im Wahlkreis daheim lerne ich viele großartige und engagierte Menschen und spannende Bereiche kennen.

Bei den Grenzen der Einflussbereiche als neuer Abgeordneter zum Beispiel, ja. Aber gute Argumente an der richtigen Stelle finden auch Gehör. Man muss natürlich vor Ort in Berlin Vertrauen aufbauen und die Prozesse lernen, um zu verstehen, wann, wo und wie man am besten im gesamten Betrieb versucht, Ein-

fluss zu nehmen. Doch mit Ausdauer, Überzeugungskraft, Beharrlichkeit und der ein oder anderen Extrameile kann man auch etwas bewirken.

Sie haben einen Vertrauensvorsprung der Wähler hier in der Region erhalten, haben Sie das Gefühl, die Menschen im Allgäu gut zu vertreten?

Ich versuche, mit voller Überzeugung die besten Ergebnisse für das ganze Land rauszuholen. Wenn wir die Herausforderungen im Land meistern und sich Deutschland gut entwickelt, dann ist das auch gut für unsere Region. Ich bin aber natürlich auch ständig im Austausch mit Menschen und Entscheidungsträgern aus unserer Region, führe viele Gespräche und überlege, wie ich die Sorgen und Anliegen aus der Heimat am besten nach Berlin transferiere. Auch ist es für mich immer interessant zu sehen, wie sich meine bisheri-

gen Aktivitäten in Berlin hier widerspiegeln.

Die Welt ist im Umbruch. Wie schätzen Sie die weltpolitische Lage ein? Ist die uns bisher bekannte und gelebte Demokratie gefährdet?

Ja, wir befinden uns in einer der größten Herausforderungen der Demokratie seit der Nachkriegszeit. Wir kämpfen gerade mit mehreren Herausforderungen gleichzeitig: Wir müssen uns weltpolitisch und wirtschaftlich behaupten. Gleichzeitig erleben wir einen Informationskrieg mit Fake News und zunehmend auch KI-generierte Inhalte. Oft findet keine sachliche Diskussion mehr statt, vieles ist zu selektiv und zu sehr auf die Erzeugung von Aufmerksamkeit und Empörung ausgelegt, sodass Halbwahrheiten, Momentaufnahmen und Emotionen zunehmend die öffentliche Debatte prägen.

Außenpolitisch sehen wir aktuell Akteure wie Russland, China und zuletzt auch die USA mit ihrem Präsidenten Trump, die unser bisheriges Verständnis einer regelbasierten Weltordnung auf den Kopf stellen und damit wirtschaftlich und sicherheitspolitisch viel Unsicherheit erzeugen. Deutschland als Exportnation spürt das enorm. Wir müssen in vielen Bereichen unser Geschäftsmodell neu erfinden. Wir werden unseren Wohlstand nur langfristig erhalten, wenn wir wieder innovativer, schneller und wettbewerbsfähiger werden. Und auch bei der Sicherheitspolitik müssen wir Europäer in vielen Bereichen schnell souveräner werden – technologisch und strategisch.

Lesen Sie das gesamte Interview auf unserer Homepage unter „lokale.de“, Suchwort „Dorn“.

ZWISCHEN HASE UND LÖWE 3.– 6. APRIL

OSTERN ERLEBEN IM
ZOO AUGSBURG

www.zoo-augsburg.de

ZOO
AUGSBURG



Schandmaul live in Memmingen

Folk-Rock-Legenden mit regionalem Support

Memmingen (dl/as). Fans von Folk-Rock dürfen sich auf ein besonderes Konzerterlebnis freuen: Am Freitag, 17. April, stehen Schandmaul endlich wieder auf der Bühne des Kaminwerks. Konzertbeginn ist um 19.45 Uhr (Einlass ab 19 Uhr). Den Auftakt des Abends übernimmt die Memminger Band Vermaledeyt.

Nach einer mehr als einjährigen Konzertpause melden sich Schandmaul eindrucksvoll zurück. Seit über 26 Jahren prägt die Band die deutschsprachige Folk-Rock-Szene und begeistert ihr Publikum mit einer Mischung aus mittelalterlichen Klängen, epischen Geschichten und kraftvollem Rock. Ihr aktuelles Live-Programm spannt einen Bogen über die gesamte Bandgeschichte – von frühen Klassikern bis zu Songs aus insgesamt elf Studioalben.

Aktuell wird die Band auf der Bühne von Sänger Till Herence unterstützt, während sich Frontmann Thomas Lindner weiterhin



Die deutschsprachige Folk-Rock-Band Schandmaul ist wieder im Kaminwerks zu Gast. Den Auftakt des Abends übernimmt die Memminger Band Vermaledeyt.

Foto: Daniel Sommer

von einer Stimmverletzung erholt. Musikalisch bleibt jedoch alles beim Markenzeichen der Band: Dudelsack, Drehleier und Flöten treffen auf treibende Gitarren und große Melodien.

Der Erfolg von Schandmaul spricht für sich: Chartplatzierungen, Goldauszeichnungen, Millionen Streams und Auftritte auf internationalen Festivals wie Wacken Open Air, M'era Luna

Festival oder dem Wave-Gotik-Treffen haben ihnen einen festen Platz in der europäischen Rockszene gesichert.

Für den passenden Einstieg sorgt Vermaledeyt. Die Mittelalter-Folk-Band aus Memmingen ist für ihre energiegeladenen Live-Shows und detailreichen Arrangements bekannt. Für die Musiker wird der Abend damit auch zu einem besonderen Heimspiel – und zu einem perfekten Auftakt für einen Konzertabend ganz im Zeichen von Folk, Rock und mittelalterlicher Klangwelt.

Weitere Infos: kaminwerk.de

Ikarus Festival

Elektronische Klangwelten unter freiem Himmel



Auch in diesem Jahr wird es wieder hoch hergehen auf dem Ikarus Festival am Pfingst-wochenende.

Foto: Nicolai Semrau



Memmingerberg (dl/as). Wenn sich über 120.000 Besucherinnen und Besucher am Pfingst-wochenende auf den Weg ins Allgäu machen, ist klar: Das Ikarus Festival geht in die nächste Runde. Vom 22. bis 25. Mai 2026 verwandelt sich das Gelände am Allgäu Airport Memmingen erneut in eine der größten Bühnen für elektronische Musik in Süddeutschland.

Mit über 150 nationalen und internationalen Acts auf insgesamt acht Bühnen präsentiert sich das Festival so vielfältig wie nie zuvor. Zu den Headlinern zählen unter anderem Paul Kalkbrenner, Scooter, Ski Aggu, BUNT, sowie HBZ. Stilistisch reicht das Spektrum von EDM über Techno und Melodic Techno bis hin zu Hardstyle und Psytrance – eine Mischung, die das Festival seit Jahren prägt.

2026 setzt das Ikarus Festival verstärkt auf Weiterentwicklung: Ein neu erschlossenes Waldareal sorgt für zusätzliche Atmosphäre, die Onos Stage wird dort hin verlegt und um eine Chill-out-Area ergänzt. Auch die Nox Stage erhält ein neues Konzept. Für intensives Club-Feeling sorgt das neu gestaltete Minos Tent mit zentral platzierter Bühne, während ein Face-to-Face-Format im Hard-Techno für besondere Energie steht.

Auch visuell setzt das Festival Akzente: Die Mainstage steht unter dem Motto „The Temple of Invention“ und verbindet griechische Mythologie mit moderner Inszenierung. Neue Erlebnisbereiche und sogar Helikopterflüge über das Gelände erweitern das Angebot.

Verbesserungen gibt es auch bei der Infrastruktur: Eine befestigte Fläche vor der Mainstage macht das Festival wetterfester und komfortabler. Seit seiner Premiere 2016 hat sich das Ikarus Festival damit zu einem festen Bestandteil der europäischen Festival-landschaft entwickelt.

Brügelmeir Eine Sorge weniger...

Brügelmeir GmbH
Schumannstraße 8
87700 Memmingen

Tel. 08331 / 94500
www.bruegelmeir.de

Bis zu **20% RABATT** auf jeden Eintritt mit der Bonuskarte

BONUSKARTE

Für Wasserratten, Vielschwimmer und Saunafans

Nutzen Sie alle Leistungen bargeldlos und sparen Sie bei jedem Eintritt! Die Bonuskarte ist übertragbar und zeitlich unbegrenzt. Weiterempfehlen lohnt sich für Bonuskartenbesitzer und -neukunden, denn attraktive Prämien und die Ersparnis durch die Bonuskarte warten auf Sie.

Alle Infos unter www.cambomare.de

CAMBOMARE
Freude am Leben

IMPRESSUM

Verlag und Herausgeber:
Wolfgang Radeck (v.i.S.d.P.)
In der Neuen Welt 10
87700 Memmingen
Tel. 08331 9258424 · Fax 9258426

Redaktion:
Wolfgang Radeck
Telefon 08331 9258424
wradeck@lokale-mm.de

Antje Sonnleitner
Telefon 08331 9258425
asonnleitner@lokale-mm.de

Anzeigen:
Tanja Ackermann
Telefon 08331 9912003
tackermann@lokale-mm.de

Nächste Ausgabe: 05/2026
Auflage: 28.000 Exemplare
Anzeigenschluss 05/2026:
Dienstag, 14. April 2026
Erscheinungsdatum: 02.05.2026
Dienstag, 14. April 2026
Titelfoto: Wolfgang Radeck
Druck: AZ Druck & Datentechnik GmbH
Heisinger Str. 16 · 87437 Kempten
Grafik, Satz, Layout:
Tanja Laubisch & Svend Pusback GbR
Bezug:
Kostenfrei an Haushalte und den Auslagestellen MM
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

CINEPLEX
MEMMINGEN

KOOLES KIDZ KINO

3D

KEIN 3D REDUZIERTER LAUTSTARKE OHNE WERBUNG

Immer am letzten Sonntag in den Ferien
SONNTAG, 12. APRIL
AB 10:00 UHR

Freut euch auf:
Der Super Mario Galaxy Film
Hoppers
Tierisch abefahren
G.O.A.T.
u.v.m.

5€
Onlineticket*

*Aufpreis für Premium-Sitzbereich muss ggf. zugezahlt werden, Preis an der Kinokasse 6,00 €

CINEPLEX MEMMINGEN
FRAUNHOFERSTR. 21 | 87700 MEMMINGEN
WWW.CINEPLEX.DE/MEMMINGEN

BTS live im Cineplex

Konzert-Special zur „ARIRANG“-Welttour

Memmingen (dl/as). Fans der K-Pop-Superstars BTS dürfen sich auf ein besonderes Kinoerlebnis freuen: Das Cineplex Memmingen zeigt im April ein Live Viewing der neuen „ARIRANG“-Welttour der Band. Die Konzerte werden in voller Länge auf der großen Leinwand übertragen.



Die K-Pop Boygroup BTS ist in einem Live Viewing im Cineplex zu erleben.
Foto: Bright Music Hybe

Die Tour begleitet das fünfte Studioalbum der weltberühmten südkoreanischen K-Pop-Boygroup BTS (Bangtan Sonyeondan, auch bekannt als „Beyond the Scene“) und markiert ihr großes internationales Comeback nach rund vier Jahren. Insgesamt umfasst die Welttour 82 Konzerte in 34 Städten. Den Auftakt bilden spektakuläre Shows in Goyang (Südkorea) und Tokio (Japan), die auch im Memminger Kino live

zu sehen sind. Mit einem aufwendigen 360-Grad-Bühnenbild verspricht die Produktion ein immersives Konzerterlebnis.

statt. Beginn ist jeweils um 11.45 Uhr und 15.30 Uhr in Saal 3 (barrierefrei).

Die Liveübertragungen finden am Samstag, 11. April (Goyang) und Samstag, 18. April (Tokio)

Tickets und weitere Informationen gibt es online unter www.cineplex.de/memmingen oder direkt an der Kinokasse.

„Braunschlag“ und „Abgesoffen“

Heimat-Satire und Migrationskrise am Landestheater



Plakat: Michael Hahn/Pink Gorilla Design.

Memmingen (dl). Die beiden Premieren am 24. und 25. April sind die letzten der aktuellen Spielzeit mit dem Motto „Auf der Suche nach dem Glück“ und die darin dargestellten Glückssucher ganz besondere ihrer Art.

Klamme Kommunen? Das Landestheater Schwaben, selbst durch die öffentliche Hand finanziert, nimmt das Thema im April mit Humor. In „Braunschlag“ nach der gleichnamigen Fernsehserie erfindet der Bürgermeister einer kleinen Gemeinde eine Marienerscheinung, um den Tourismus anzukurbeln.

Ein Wunder muss geschehen und zwar dringend! Bürgermeister Gerri Tschach (Harald Schröp-

chen Liebe. Bittersüße Komik im Panoptikum der schrägen Dorfgestalten! Die österreichische Fernsehserie von David Schalko wurde von Publikum und Kritikern gefeiert. Regisseur der Bühnenadaption am Landestheater Schwaben ist Jürg Schlachter. Die Premiere ist am 24. April im Großen Haus in Memmingen. „Abgesoffen“: Im Zentrum der zweiten Premiere im April stehen zwei philosophierende Auftragskiller. Das Stück greift mit der Migrationskrise ebenfalls ein sehr ernstes Thema auf und versteht es ganz ähnlich mit tief-schwarzem Humor.

Karten für alle Veranstaltungen und alle Informationen gibt es unter landestheater-schwaben.de

verwaltung@bfsnmm.de www.bsmn.de

Sicher Dir Deinen Ausbildungsplatz als

Staatlich geprüfte/r **Helfer/in** für Ernährung und Versorgung

Staatlich geprüfte/r **Assistent/in** für Ernährung und Versorgung

Hauswirtschaftler/in

Staatlich geprüfte/r **Kinderpfleger/in**

Staatlich anerkannte/r **Erzieher/in**

Staatlich geprüfte/r **Pflegefachhelfer/in** und **Sozialbetreuer/in**

www.lokale-mmm.de

Suchen Sie die richtige Werbepattform?

Die Lokale
Werbung für Memmingen und Umgebung

Wenn jede Minute zählt – Handchirurgie im Alltag



Überregionales
TRAUMAZENTRUM
Kempten



Klinikverbund Allgäu
Metropol-Klinikum Kempten

Die Hände sind unser wichtigstes Werkzeug im Alltag. Sie schneiden Gemüse, tragen Einkaufstaschen, halten das Fahrrad am Lenker oder stützen uns reflexartig bei einem Sturz ab. Meist funktionieren sie ganz selbstverständlich - bis zu dem Moment, in dem etwas passiert. Eine unachtsame Bewegung beim Schneiden mit dem Küchenmesser, ein falscher Griff in eine laufende Kreissäge, eine Verletzung beim Holzmachen oder ein Biss vom Haustier - Hand- und Armverletzungen gehören zu den häufigsten Unfallfolgen im häuslichen Umfeld. Für viele Betroffene entscheidet sich innerhalb kürzester Zeit, wie gut ihre Handfunktion wiederhergestellt werden kann.

Im Allgäu übernimmt dabei das Hand-Trauma-Zentrum am Klinikum Kempten eine zentrale Rolle. Als einziges Krankenhaus der Region mit Zulassung zum Schwerstverletztenartenverfahren (SAV) und Schwerstverletztenartenverfahren Hand (SAV-Hand) der Berufsgenossenschaften und als überregionales Traumazentrum ist es auf die Versorgung komplexer Verletzungen spezialisiert - besonders dann, wenn Finger, Hände oder ganze Gliedmaßen betroffen sind.

Es war ein normaler Samstagnachmittag. Thomas M. wollte neues Parkett verlegen. Bei den letzten Brettern wurde sein Handschuh vom Kappsägenblatt erfasst und zog seine Hand in das laufende Sägeblatt. Seine Frau reagierte schnell und alarmierte den Rettungsdienst. Mit dem Hubschrauber wurde Thomas ins Hand-Trauma-Zentrum geflogen, wo das Team des überregionalen Traumazentrums bereits vorbereitet war.

„Bei komplexen Handverletzungen entscheiden Team und Zeit über den Behandlungserfolg“, erklärt Handchirurg Professor Dr. med. Georg Täger, ärztlicher Leiter des überregionalen Traumazentrums. „Unser Vorteil ist, dass alle erforderlichen Strukturen rund um die Uhr verfügbar sind - Team, Schockraum, moderne Operationssäle, Intensiv- und Verletztenstation sowie Ergotherapie.“

In der Notaufnahme zeigte sich das ganze Ausmaß der Verletzung: Drei Finger waren von der Hand vollständig abgetrennt. Dr. Benedikt Ritter, Facharzt für Plastische Chirurgie und Prof. Georg Täger erklärten Thomas, dass sie die Finger wieder annähen, also replantieren, wollen. Problem dabei: Im Beutel mit den amputierten Fingern befanden sich nur zwei

der drei abgetrennten Finger. Während die beiden Handchirurgen mit der Replantation des Zeigefingers begannen, fand der Rettungsdienst mithilfe der Polizei und eines Spürhundes den dritten Finger im Sägemehl.

Eine Replantation dauert viele Stunden: Zunächst wird der durchtrennte Knochen stabilisiert. Mit dem Operationsmikroskop und Fäden, die mit dem bloßen Auge nicht erkennbar sind, werden Blutgefäße und Nerven zusammengefügt. Danach werden die Sehnen und die Haut rekonstruiert. Zuletzt wurde der nachgelieferte Finger wieder angenäht. Müde, aber sehr zufrieden beendete das achtköpfige Operationsteam um vier Uhr in der Früh die Operation. Alle drei Finger sind warm, durchblutet und erfolgreich wieder angenäht.

Doch mit der Operation allein ist es nicht getan. Die Rehabilitation ist ebenso ein entscheidender Teil der Behandlung. In enger Zusammenarbeit zwischen Handchirurgie und Ergotherapie werden die Beweglichkeit und Gebrauchsfähigkeit der Hand Schritt für Schritt wieder aufgebaut.

Die langwierige Rehabilitation erforderte Geduld - doch bei Thomas zahlte sie sich aus. Heute kann er seine Hand wieder im Alltag einsetzen und ist wieder berufsfähig geworden. Erst wenn man etwas so Selbstverständliches wie die Funktion der Hand verliert, merkt man, welch hohen Wert sie hat und wie wichtig es ist, im Ernstfall schnell an den richtigen Ort zu kommen.



Prof. Dr. med. Georg Täger
Chefarzt, ärztlicher Leiter
Traumazentrum Kempten



Dr. med. Benedikt Ritter
Facharzt für Plastische Chirurgie

Klinikverbund Allgäu gGmbH
Traumazentrum Klinikum Kempten
Robert-Weixler-Str. 50, 87439 Kempten
Tel. 0831-530-3212
handchirurgie@linikverbund-allgaeu.de
www.klinikverbund-allgaeu.de

GEFRO®

WIR GEHÖREN ZUR FAMILIE.



Entdecken Sie unsere
Suppen, Soßen, Würzen & mehr!
Alle Angebote und Aktionen
unter [gefro.de](https://www.gefro.de)

Echt. Einfach. Genießen.
Seit 1924

GEFRO GmbH & Co. KG

📍 Rudolf-Diesel-Str. 21, 87700 Memmingen

☎ 0 83 31/95 95-0 🛒 www.gefro.de